

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pyrotechnia seriae recreationis - Karlsruhe 402

Krembs, Mathias

[S.l.], 1692

Caput XIIIX

[urn:nbn:de:bsz:31-101681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101681)

Caput XIII.

Wie man die Bronze // ein
 Hand-Granates herfertigen soll.

Ein Junger Schmiedler muß einen Reiß
 und Werkstück absonderlich bey der Fertigung
 des Granates bey sich führen lassen, weil diese
 Sache so important, und sehr gefährlich ist, davon
 sollen alle große- und kleine Granates, von iron
 Metall herfertigung, nicht ablassen, die Reiß

~~besondere~~ Visitation wider, daß die große Granates
 in der im Boden nicht gutt Leben, als die im der
 Weidley, auf ob der Ross, im gutt in der
 Tragt, dessen man muss die Granates auf einer
 Triten land dem sey, und vor dem letzten Rest der
 abzunehmung gleich ob dem Meusel des Pieren, der auf
 der Grund der Erde und alle in die selbe
 Leib- und lebend geset worden; auf ob selbe keine
 Blatzen oder gar kleine Leger bekommen, auch mit
 oder Lethen, Nadeln, und in der hundertem Frucht,
 so will der Lethen, und beschützel sey, damit
 kein Feind durch dieselbe einbringen, und die
 der selbe Feind der Feind, abmüßig werden soll
 wird, wenn man in der selbigen Visitation die

Granates also fünf und fünf beinander, jedes, daß
 man anders gutes effect können zu mittel feigen;
 24. Item muß man die Funder von gutem
 gewunden selb zu dem 50. Hündigen Granates 7.
 zu dem ordinari Fund Granates $2\frac{1}{2}$ Zoll lang,
 auf die der Waidelöcher Doppel, das ist, die Grund.
 wo aber voll $\frac{1}{4}$ Zoll weit seyn, worin man muß
 weffeln der Däts klein die gewunden werden können,
 um ist zu seyn das man anders gute arstung
 jobe, daß die Funder nicht zerbrechen oder die
 selbst an sich, sonst Vorzug ist, daß die Granates
 stief oder nicht, und der Granates in dem
 Lunden, Trastringer, und in der Flundig pleist werden;

Folgende Sätze seyns in die Granatlösen
Zu den Broßen Granates Zügebraüden.

1.		2.	
qt.	— 16. Löff.	qt.	— 58. Löff.
o.	— 8. Löff.	o.	— 23. Löff.
z.	— 4 Löff	z.	— 13. Löff.
	doßm. Jonnseph	o.	— 2 $\frac{1}{4}$ Löff.
3.		4.	
qt.	— 20. Löff.	qt.	— 4 Löff.
o.	— 6 Löff.	o.	— 12 Löff.
z.	— 6 Löff.	z.	— 8 Löff.
x.	— 1 Löff.	x.	— 4 Löff.

Probati sunt.

Wenn man den Zunder befeuchtet, so fucht man die
 Granate mit gutem Kiefern, und besterwey secht
 kein Erwiner, daß der geschnitten Zunder den sin-
 ein gebräuchlicher, | wenn aber die Granate
 in absonderlich feil bey Lichte, muß selbst ruff
 daß allerley zu besorgen, | oft aber der Zunder
 mit gerollt Feinsingetrisbes, imbedient
 einem der Zunder weyl mit ein, und befeucht **Ab**
 Zunder mit ein, abelien der Zunder mit **Ab**
 gerollt in die Granate Feinsingetrisbes, | muß
 aber noch getrocknet werden, daß der Zunder keinen
 Schaden nehme, | der ein imbedient Zunder weyl
 ruff, trübs, und an der Feinsingetrisbes, oder Wasser
 Reibet, man trübsen laß, weyl selbst imbed

Ab
 ein

Granat
 gebräuch
 58. Löff
 23. Löff
 13. Löff
 2 1/2 Löff
 2 Löff
 12 Löff
 8 Löff
 4 Löff

390.

Im Zunderraum mit nachfolgender Lutterung
 beschüttet, und trinkbar lassen, Bey dem ersten
 Lutter, muß leyß we. und 4# ein jedes in einer
 absonderlichen Pfanne zerlassen werden, und die
 übrigen Species als Pulver wohl incorporirt, Bey
 dem andern absonderlich nur ein jedes Lutter
 zerlassen lassen, und die Species demit als eines
 dieses Beymengen;

		1.		2.	
Sackz.	4#	—	1. lb.	♂	—
Gewurz	we.	—	2. lb.	♀	—
Terpent.	ot.	—	3 lb. Angel. Ralf.	Δ	—
Bingelw.	69.	—	1 lb.	∇	—
Dieffel	♂	—	1 1/2 lb. Sannese Hag.	∞	—
Op.	♂	—	1 1/2 lb.		
Salzig	40	—	3 lb.		
Emioff					

392.

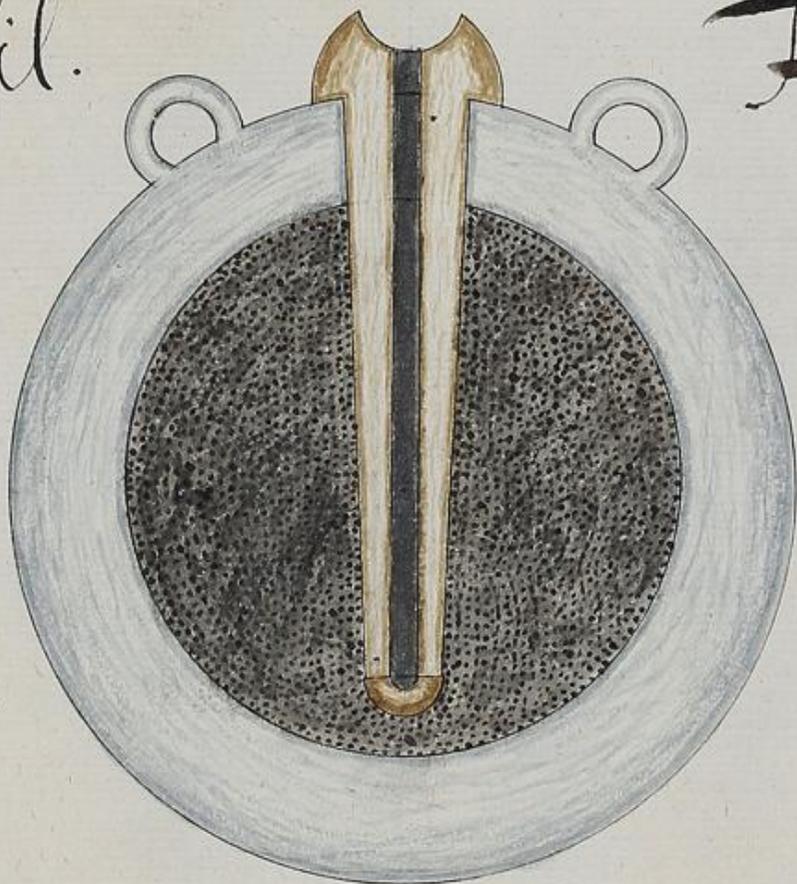
Blüßer mit der großen Granates procedirt wird
 als auch mit der kleinen Granates, außer daß man die
 einander nicht verwechselt, sondern in Ordnung
 nach 40: großem, in demselben, wie die 58. 59. et
 60. Fig: zeigen. Folgen Dage zu dem Haupt-Granates

Zündern

	1.	2.	3.	4.
fl.	— 8 Loth	fl. — 27 Loth	fl. — 5 Loth	fl. — 5 Loth
o.	— ½ Loth	o. — 9 Loth	o. — 2 Loth	o. — 2 Loth
z.	— ½ Loth	z. — 10 Loth	z. — 2 Loth	z. — 1 ½ Loth
	5.	6.	7.	8.
fl.	— 4 Loth	fl. — 2 Loth	fl. — 4 Loth	fl. — 4 Loth
o.	— 1 Loth	o. — 1 Loth	o. — ½ Loth	o. — 6 Loth
z.	— 1 Loth	z. — 1 Loth	z. — ½ Loth	z. — 3 Loth
				k. — ½ Loth

Profil.

Figura
58.



+ riedirt
 + der
 in
 bis 58. 194
 mit
 4 Bl.
 2 Bl.
 2 Bl.
 4 Bl.
 1/2 Bl.
 1/2 Bl.
 1/2 Bl.

394.

Figura



395.

Figura

59.



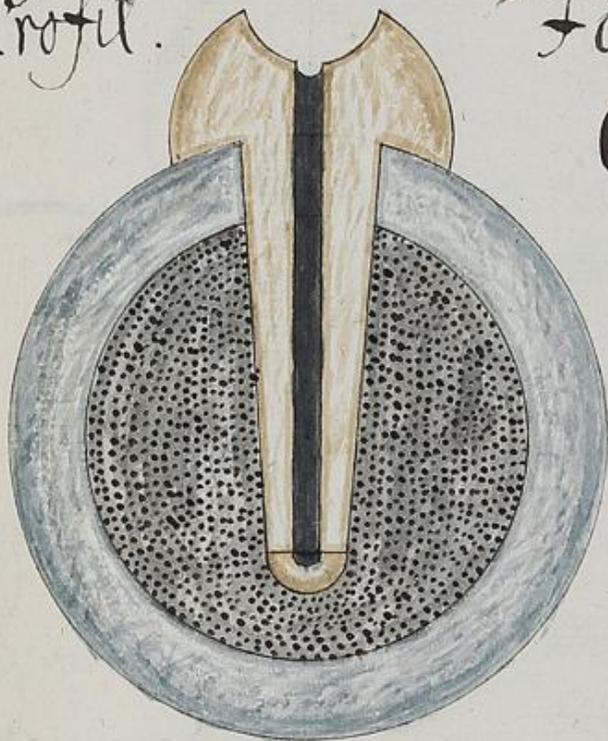
396.



396.



Profil.

Figura
60.

398.



Ca
W
A
J
T
W
H
H
H